

FUSSBALL

Chaos zum Ausklang – Bregenz schafft Klassenerhalt

Der Abschluss der T-Mobile Bundesligasaison 2002/2003 war an Turbulenz nicht zu überbieten. Als im Horr-Stadion «Fans» im Freudentaumel das Feld stürmten, führte Bregenz gegen Meister Austria bereits 2:0. Damit sicherte sich Bregenz im letzten Moment den Klassenerhalt, im Gegensatz zu Ried, das durch ein 0:3 gegen Admira absteigen muss. Ein Naumoski-Tor elf Minuten vor Schluss sicherte dem GAK beim 2:1 über Kärnten Platz zwei, Salzburg nutzte ein 3:0 gegen Pasching nichts mehr. Rapid besiegte Sturm 1:0.

Eindhoven ist Meister

Der PSV Eindhoven hat sich am 34. und letzten Spieltag der holländischen Meisterschaft zum 17. Mal den Meistertitel gesichert. Wie dem Gegner Groningen um nicht abzusteigen, genügte auch Eindhoven ein Punkt und das 0:0, um Champion zu werden.

US-SPORT

Anaheim im ersten Finalspiel chancenlos

EISHOCKEY – Jeff Friesen hat den New Jersey Devils den Weg zum Sieg im ersten Finalspiel des NHL-Playoffs geebnet. Der Center traf beim 3:0-Sieg gegen die chancenlosen Anaheim Mighty Ducks zum 1:0 (22.) sowie 22 Sekunden vor Schluss zum 3:0 ins leere Tor. Die zehn Tage Pause vor dem ersten NHL-Finalspiel der neunjährigen Franchise-Geschichte haben den Ducks offenbar mehr geschadet als genutzt. «Bei allem Respekt, es sah aus, als ob Anaheims Spieler Rost an ihren Schlittschuh-Kufen gehabt hätten», äusserte sich Devils-Coach Pat Burns. Denn nach Friesens 1:0, dessen viertem Game-Winning-Goal in den letzten sieben Spielen, waren die Kalifornier zu keiner Reaktion fähig. New Jerseys Goalie Martin Brodeur brauchte für seinen ersten Final-Shutout, den fünften im laufenden Playoff, nur gerade 16 Schüsse abzuwehren.

Auf der Gegenseite konnte sich Anaheim bei seinem Goalie Jean-Sébastien Giguere bedanken, dass die erst dritte Playoff-Niederlage nicht höher ausfiel. Der derzeit «heisseste» Keeper der Liga wehrte 27 von 29 Schüssen ab und bewahrte seine Mannschaft vor allem im Mitteldrittel mit 14 Paraden vor dem 0:2. Das Team des Disney-Konzerns hat in 15 Playoff-Partien bisher nur 24 Tore kassiert, aber auch erst 33 erzielt.

National Hockey League, Playoff-Final (best of 7)
1. Spiel: New Jersey Devils – Anaheim Mighty Ducks 3:0, Stand 1:0.

Mavs holten Rückstand auf und verkürzten auf 2:3

BASKETBALL – Die Dallas Mavericks haben das Ausscheiden im Halbfinal des NBA-Playoffs vorerst verhindert. Mit dem überraschenden 103:91-Auswärtssieg gegen die San Antonio Spurs verkürzten die «Mavs» im texanischen Duell auf 2:3. In der Nacht auf Freitag hat Dallas die Möglichkeit, vor heimischem Publikum auszugleichen. Das ohne den verletzten deutschen Starspieler Dirk Nowitzki (Knieverletzung) angetretene Team von Don Nelson lag bis Mitte des zweiten Drittels 29:48 zurück. Erst acht Minuten vor Schluss gingen die Mavericks mit 85:84 erstmals in Führung, nicht zuletzt dank 31 Punkten von Michael Finley. Auf Seiten San Antonios erreichte «MVP» Tim Duncan trotz 23 Punkten und 15 Rebounds nicht sein gewohntes Rendement.

National Basketball Association, Playoff-Halbfinal (best of 7), 5. Spiel: San Antonio Spurs – Dallas Mavericks 91:103, Stand 3:2.

3:3: Mehr lag nicht drin

Der USV Eschen-Mauren spielt zuhause gegen Freienbach unentschieden

ESCHEN – Das Fehlen von nicht weniger als sechs Stammspielern beim USV hinterliess auch in diesem eher bedeutungslosen Match seine Spuren. Der USV hat auch in diesem Spiel nach der 3:1-Führung den Sack wieder nicht zumachen können, so dass am Ende das 3:3 dem Spielverlauf entsprechend gerecht ausgefallen ist.

• Herbert Gehri

Die Partie begann stürmisch: Die erste Chance bot sich Freienbach bereits in der 1. Minute. Goalgetter Lima stand solo vor Hammer, doch dieser vereitelte. Nur zwei Minuten später drückte Atav aus elf Metern ab, aber sein Schuss ging knapp übers Tor. In der 18. Minute brachte Oergen den Ball allein am Gästekieeper nicht vorbei und im Gegenzug vergab Roider nach einem Hammer-Fehler eine tolle Chance, indem der neben den Ball schlug und der USV-Libero Alton im letzten Moment den Ball in Corner befreien konnte.

Beim USV spürte man das Fehlen des kompletten Mittelfeldes, man agierte schlecht und unkonzentriert. So ging Freienbach mittels schönem Kopfstoss von Lima in der 26. Minuten verdient in Führung. Wenig später brach dann Gamboa nach schönem Pass von Peterlunger in die Tiefe auf der linken Seite durch, stand solo vor Keeper Marty, aber brachte den Ball nicht ins Tor. Auch Huber kam noch zu einer guten Chancen (44.)

USV zeigt wahres Gesicht

Nach Seitenwechsel sah man für

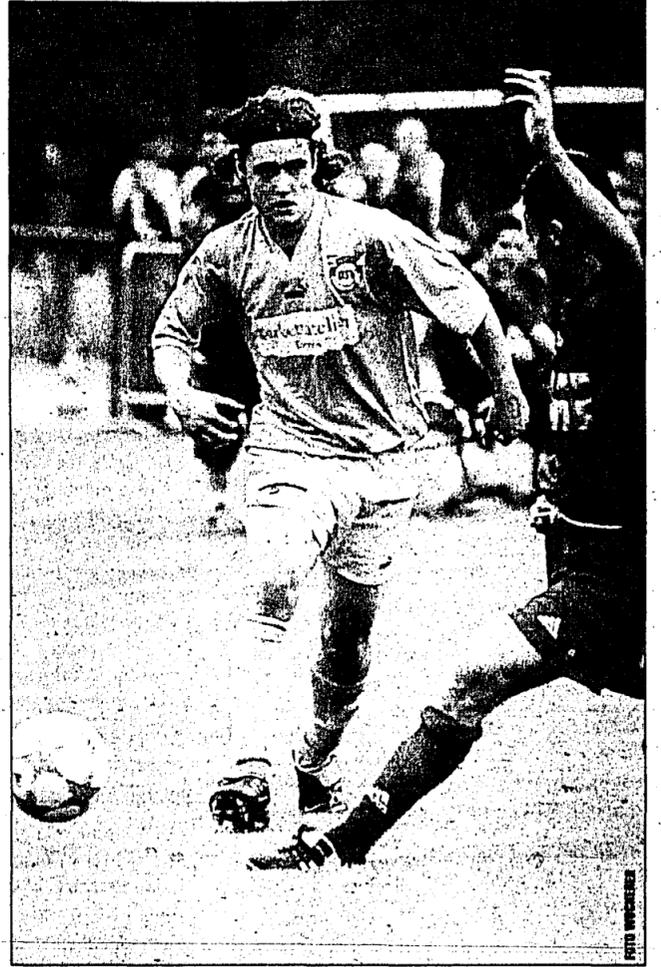
kurze Zeit das wahre Gesicht des USV aufblitzen. Resolut nahmen die Sportpärker das Heft in die Hand und in der 47. Minute erzielte Gamboa aus einem Gestocher heraus den Ausgleich zum 1:1.

Nur einige Minuten später erhöhte Huber nach schöner Vorlage von Kuzu auf 2:1 und nach einem Corner durch Atav erzielte Verteidiger Lampert in der 55. das 3:1.

Der USV beherrschte zu dieser Zeit den Gegner, ohne dabei aber gross zu glänzen. Es gab weitere Chancen durch Huber und Atav den Sack zuzumachen, aber mehr lag wohl an diesem Abend nicht drin.

Dann baute der USV – wie schon so oft – plötzlich in den Leistungen sichtbar ab, so dass es nicht lange dauerte, bis sich Freienbach von diesem Schock erholt hatte. Und so kam es wie es kommen musste: Der Gegner wurde aufgebaut und kurze Zeit später erzielte Lima den Anschlussstreffer zum 3:2 und in der 67. Minute glich der eingewechselte Dzaferi gar zum 3:3 aus. Vorausgegangen waren einige böse Abwehrrschnitzer in der USV-Deckung.

Zehn Minuten vor Schluss kam der grosse Wolkenbruch und gleichzeitig auf beiden Seiten noch einige Chancen, die allesamt verstreut wurden. USV-Betreuer Karlheinz Matt: «Wir standen heute wiederum ganz nahe vor einem Sieg, wenn nach dem 3:1 der Sack zugemacht worden wäre. Dass die Mannschaft trotz Fehlens einiger Stammspieler immer noch so gut drauf ist, verdient unsere Anerkennung.»



Auch Nationalspieler Matthias Beck (links) konnte es nicht verhindern: Der USV musste sich nach einer 3:1-Führung mit einem 3:3 begnügen.

Telegramm
Sportpark Eschen-Mauren, ca. 100 Zuschauer, SR Santoro-Massimo (Bellinzona), Nessi Christian (Bodio), Sciarini Patrick, (Cugnasco) – ein gutes Gespinn: gelbe Karten für: Huber, sowie für Cavigin (Freienbach), USV ohne Zech, Nigg, Heeb, Barella, Ender, Ofentasek (verletzt) sowie Beck Roger und Ballner (Maturafeier), auf der Bank: Ritter, Meier S. Kobler, Ecken: 8:6, Wolkenbruch
zehn Minuten vor Spielende.
USV Eschen-Mauren: Hammer, Lampert, Wolfinger, Alton, Peterlunger, Kucu, Gamboa, Oergen, Beck, Atav (Kobler), Huber.
FC Freienbach: Marty, Fegble, Bachmann, Disseris, Ernst (Armend), Vukadin, Kielholz, Zarcyski, Roider, Lima (Romano), Cavgin (Dzaferi)
Tore: 26. 0:1 Lima; 47. Gamboa 1:1; 52. Huber 2:1; 55. Lampert 3:1; 62. Lima 3:2; 67. Dzaferi 3:3.

Interregional top

Rang 2 für Schaaner Basketballer

SEUZACH – Nachdem die Schaaner Woodchucks in dieser Saison schon die Meisterschaft der 4. Liga Ostschweiz für sich entscheiden und gleich auch noch den Aufstieg in die dritte Liga realisieren konnten, verabschiedeten sie sich am letzten Wochenende mit einer beeindruckenden Leistung auf interregionalem Niveau von der aktuellen Saison.



Die Woodchucks spielen kommenden Saison in der dritten Liga.

Die Meister drei verschiedener Ligen trafen sich in Seuzach zu einem Turnier, um den Schweizer Meister der 4. Liga auszuspüren. Dabei konnten sich die Schaaner Herren den zweiten Platz sichern.

Der Einstand der Woodchucks erfolgte gegen das Team aus Frauenfeld. Wie erwartet starteten die Schaaner furios und konnten mit ihrem überzeugenden Angriffsspiel schnell einige Punkte Vorsprung erzielen. Vorallem Nenad Markovic wusste hierbei mit seinen 32 Trefferpunkten klare Akzente zu setzen. Frauenfeld war zu keiner Zeit in der Lage, die Schaaner ernsthaft in Gefahr zu bringen. Schlussendlich resultierte ein 65:59 Erfolg für die Woodchucks.

Danach wartete mit dem BC Seuzach eine härtere Nuss auf die Schaaner: Die Woodchucks starteten gut und konzentriert in die Partie, aber schon schnell zeigte sich, dass das Schaaner Rumpfkontingent an die Grenzen seiner Kräfte

stossen würde. So zogen die Seuzacher ohne grosse Probleme den Schaanern davon und überrannten diese im zweiten Viertel sprichwörtlich: 52:28 für Seuzach. Die Woodchucks versuchten noch zu kotern und konnten im weiteren Verlauf der Partie noch etliche Punkte gutmachen, aber schlussendlich musste man Seuzach den Sieg von 85:63 Punkten zugestehen.

Somit resultierte für die Woodchucks der zweite Platz im interregionalen Vergleich der 4. Liga-Meister.

Gegen Frauenfeld spielten für die Woodchucks: Markovic 32 (Punkte), Taveras 13, Schlegel 10, Büchel 4, Bamberger 4, Natter 2.
Gegen Seuzach spielten für die Woodchucks: Schlegel 25, Markovic 16, Taveras 10, Bamberger 6, Büchel 4, Natter 2.

Keine Limite trotz Sieg

Nico Marthy gewinnt Zehnkampf

LANDQUART – Der Flumser Nico Marthy gewann das Mehrkampf-Meeting der Junioren in Landquart. Die Limite für die Europameisterschaft verpasste er allerdings. Simonia Giger und Ramon Huber schafften weitere Podestplätze für den LC Vaduz.



Souveräner Sieger: Nico Marthy.

Das Ziel von Nico Marthy war klar die Limite für die U-20-EM. Diese liegt im Zehnkampf bei 6850 Zählern. Der Flumser schaffte schliesslich 6564 Punkte und gewann mit über 200 Punkten Vorsprung den Wettkampf, die Limite erreichte er aber nicht. Wollte Marthy an die EM, musste er in allen Disziplinen an seine Bestleistung herankommen. Dies gelang ihm aber nicht, teilweise hatten die Athleten mit einem Gegenwind von über fünf Metern pro Sekunde zu kämpfen. Aufgrund der guten Form darf er aber hoffen, am 14./15. Juni in Freienbach die nächste Limitenchance zu packen.

Sehr gut schlug sich bei den Juniorinnen die Walenstädterin Simonia Giger. Im Siebenkampf zeigte sie einen guten Wettkampf und wurde Dritte. Simonia Giger zeigte ihr vorhandenes Potenzial auf und bot in den sieben Disziplinen gute Leistungen. Auf das Podest schaffte es bei der Jugend B der Wangser Ramon Huber. Ihm gelangen gute Einzelleistungen, was zum zweiten Platz reichte. Ramon Kocherhans konnte im

Zehnkampf auch keinen konstanten Wettkampf zeigen. Immerhin konnte er gute Erfahrungen sammeln und wurde schliesslich Neunter.

Mehrkampf-Meeting Landquart
Männer Zehnkampf: 1. David Gervasi ST Bern 6925 Punkte.
Frauen Siebenkampf: 1. Claudia Wälti LC Zürich 5224.
Junioren Zehnkampf: 1. Nico Marthy LC Vaduz 6564 Punkte (100 m 11.54, Weit 6.46, Kugel 14.24, Hoch 1.89, 400 m 52.26, 110 m Hürden 16.10, Diskus 38.89, Stab 3.30, Speer 49.52, 1500 m 5.12.34).
Junioren Siebenkampf: 1. Cecilie Bachmann LC Altdorf 4573, Ferner: 3. Simonia Giger LC Vaduz 4116 (100 m Hürden 17.96, Hoch 1.48, Kugel 10.28, 200 m 27.58, Weit 5.02, Speer 34.04, 800 m 2.29.92).
Jugend A Zehnkampf: 1. Reto Eichenberger STV Hitzkirch 6064, Ferner: 9. Ramon Kocherhans LC Vaduz 5142 (100 m 12.26, Diskus 32.12, Stab 3.30, Speer 39.87, 400 m 58.46, Kugel 11.70, Weit 5.92, 100 m Hürden 17.48, Hoch 1.65, 1500 m 5.17.98).
Jugend B Fünfkampf: 1. Roman Keller LC Brühl 3460, 2. Ramon Huber LC Vaduz 3365 (80 m 9.86, Weit 5.43, Kugel 11.75, Hoch 1.53, 1000 m 2.59.30).